

# Accra und Kumasi, Ghana

Energieeffiziente Kochöfen und Waldschutz

## DAS PROJEKT IN KÜRZE

Durch das Kochen mit energieeffizienten Öfen gelangen weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen und Rußpartikel in die Umgebungsluft. Das dient nicht nur dem Umweltschutz, sondern auch der Gesundheit von Familien. Jährlich erkranken mehrere tausend Menschen in Ghana an den Folgen einer Rauchvergiftung, die häufig durch das Kochen in geschlossenen Räumen ausgelöst wird. Die Bevölkerung wird aktiv in die Nutzung und den Vertrieb der Feueröfen eingebunden. So entstehen nicht nur Arbeitsplätze, sondern es wird auch Aufklärungsarbeit geleistet. Die Menschen werden über die Nachteile und die Problematik fossiler Brennstoffe wie Kohle und der unkontrollierten Nutzung von Holz umfassend informiert und erfahren mehr über die Bedeutung und den Wert von Wäldern.

## ENERGIEEFFIZIENTE KOCHÖFEN/ WALDSCHUTZ

Zertifizierung	Voluntary Emission Reduction (VER), Gold Standard (GS), Clean Development Mechanism (CDM-/UNFCCC)-Anforderungen erfüllt
Projektprüfung	Carbon Check (India) Private Ltd.
Projektstandort	Accra und Kumasi, Ghana
CO <sub>2</sub> Einsparung	ca. 1.265.168 t CO <sub>2</sub> e p. a.



GHANA



## PROJEKTBSCHREIBUNG

In Ghana wird traditionell mit Kohle und Holz gekocht, effiziente Gasherde kann sich kaum jemand leisten. Da diese Art der Befuerung die Gesundheit der Menschen sowie die Umwelt belastet, hat die Gold Standard Stiftung mit lokalen Partner-Organisationen einen energieeffizienten Verbrennungsofen entwickelt, der der Bevölkerung gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung gestellt wird. Der Ofen wird mit Biomasse wie z. B. Ernteabfällen befeuert und vermindert so die unkontrollierte Rodung der Wälder. Zusätzlich werden durch die Bauweise der Öfen bis zu 50% des herkömmlichen Energiebedarfs eingespart, die CO<sub>2</sub>-Emissionen gesenkt und so Klima und Umwelt geschützt.

## GOLD STANDARD

Die Gold Standard Stiftung ist eine Schweizer Organisation, die auf Initiative von etwa 50 NGOs und dem WWF gegründet wurde, mit dem Ziel Klimaschutzprojekte zu prüfen. Jedes Gold Standard Projekt muss den strengen Vorgaben des Klimaschutzsekretariats der Vereinten Nationen (UNFCCC) entsprechen und zusätzliche Umwelt- und Sozialvorteile aufweisen. Der Gold Standard-Prüfkatalog gilt als einer der strengsten weltweit. Der Erwerb eines CO<sub>2</sub>-Minderungsrechts dieser Qualität führt neben der Verbesserung von Klima und Umwelt gleichsam zu einer Unterstützung der Wirtschaft im Projektland und zur Verbesserung der sozialen Situation der Bevölkerung am Projektstandort.

# Accra und Kumasi, Ghana

Energieeffiziente Kochöfen und Waldschutz



## ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die „Sustainable Development Goals“, die den offiziellen deutschen Titel „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ tragen und am 01. Januar 2016 in Kraft getreten sind, halten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung fest und sind politische Zielsetzung der Vereinten Nationen. Auf der Agenda stehen soziale Aspekte ebenso wie ökologische und ökonomische.

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass die Beendigung der Armut mit Strategien einhergehen muss, die das Wirtschaftswachstum fördern und eine Reihe sozialer Bedürfnisse abdecken - einschließlich Bildung, Gesundheit, Sozialschutz und Beschäftigungsmöglichkeiten -, während gleichzeitig der Klimawandel bekämpft und die Umwelt geschützt wird.



**KEINE ARMUT** Die Kochöfen werden von der Bevölkerung vor Ort verkauft. So entstehen Arbeitsplätze und die Armut wird bekämpft.



**GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN** Insbesondere die Lebensqualität von Frauen und Kindern wird besser, da sich die Luftqualität in den Wohnstätten durch den Einsatz der Kochöfen verbessert und weite Wege zum Holz sammeln entfallen.



**MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM** Durch den Vertrieb der Kochöfen entstehen Arbeitsplätze und die lokale Wirtschaft wird gestärkt.



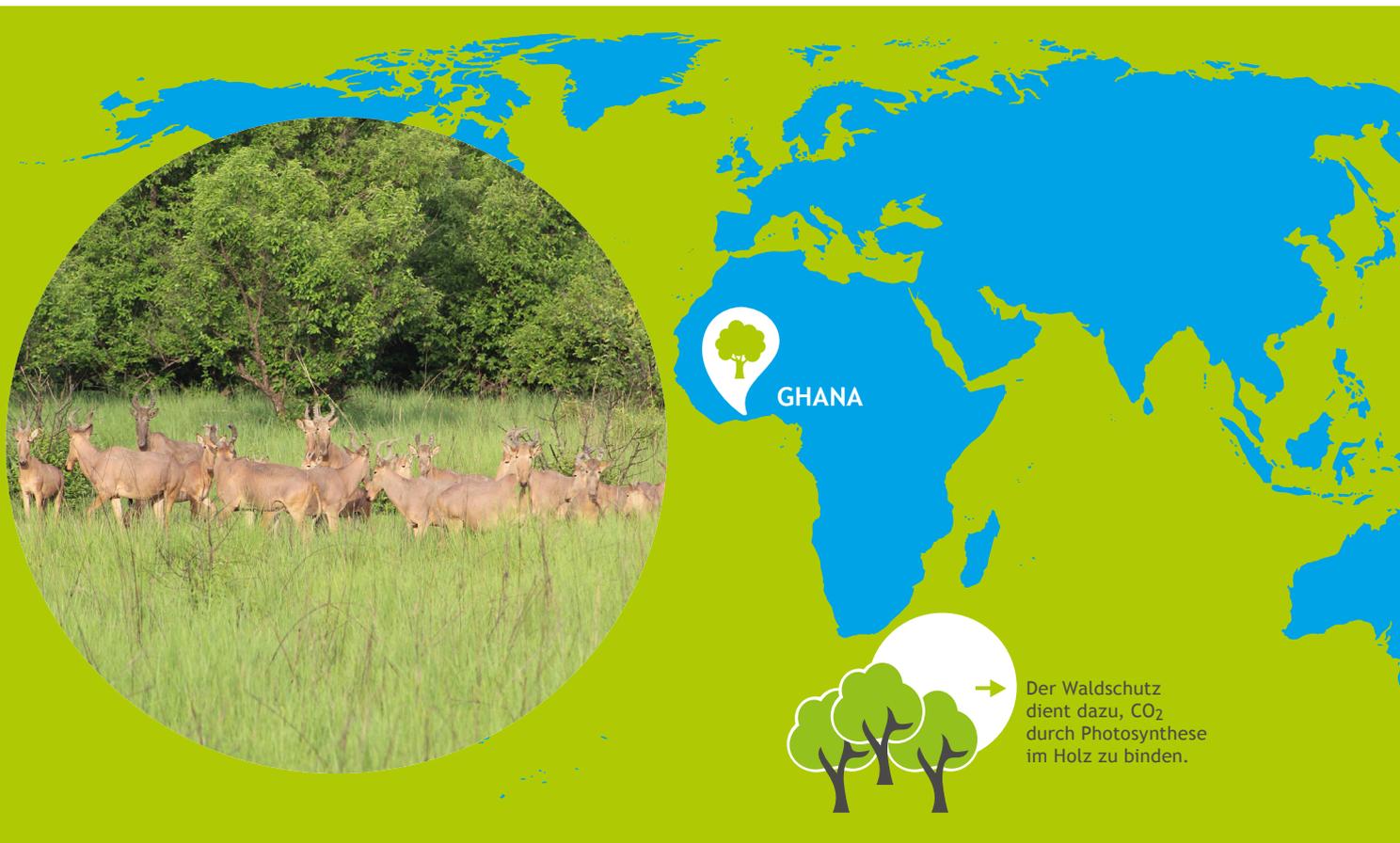
**HANDELN FÜR DEN KLIMASCHUTZ** Bei der Nutzung der neuen Kochöfen wird Biomasse statt Holz verwendet. Es werden weniger Bäume und Sträucher gefällt und somit auch das Klima geschützt, da das CO<sub>2</sub> gebunden bleibt und nicht freigesetzt wird.

## Accra und Kumasi, Ghana

Energieeffiziente Kochöfen und Waldschutz

### PROJEKTLAND

Ghana liegt im Süden Westafrikas und hat eine über 500 km lange Küste am Golf von Guinea, die mit schönen Sandstränden und Palmen begeistert. Das Land wird unterteilt in eine Küstenebene, den immergrünen tropischen Regenwald und eine Baum- und Gras-Savanne. Im Zentrum des Landes befindet sich der große Volta-Stausee, der 15-mal so groß wie der Bodensee ist. Der Regenwald bedeckte vor einem Jahrhundert noch 85.000 km<sup>2</sup>, heute sind es aufgrund von illegalen Rodungen und dem Export von Edelhölzern nur noch die Hälfte, Tendenz weiter abnehmend. Neben uralten Baumriesen vermuten Wissenschaftler dort auch noch unentdeckte Pflanzen. Der Regenwald bietet auch vielen tropischen Vogelarten wie Papageien ein Zuhause. Im Savannengebiet gibt es darüber hinaus auch Löwen, Nilpferde, Zibetkatzen und andere große Säugetiere.



### WALD BINDET CO<sub>2</sub>

Der Wald, der seit Jahrhunderten als Holzlieferant begehrt ist, ist inzwischen auch zu einem wichtigen Aspekt in der Klimaschutzdebatte geworden. Böden und Pflanzen nehmen jährlich zwischen drei und vier Milliarden Tonnen Kohlenstoff aus der Atmosphäre auf. Gleichzeitig setzt die Abholzung von Wäldern große Mengen CO<sub>2</sub> frei. Da der Mensch darüber hinaus noch mehr Emissionen verursacht, reicht das vorhandene Waldvorkommen nicht aus, um alle CO<sub>2</sub>-Emissionen zu binden. Nur etwa ein Viertel wird durch die Vegetation ausgeglichen. Es ist also von großer Bedeutung, die vorhandenen Wälder zu schützen.

### CO<sub>2</sub>-KOMPENSATION

CO<sub>2</sub>-Kompensation ist der klimawirksame Ausgleich von klimaschädlichen Gasen (Emissionen) wie CO<sub>2</sub> oder CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e, wie z. Bsp. Methangas) durch den Aufbau und die Unterstützung von international anerkannten und zertifizierten Klimaschutzprojekten. Ihre Finanzierung erhalten die weltweit angesiedelten Projekte aus den westlichen Industrienationen, die das Kyoto-Protokoll unterschrieben haben. Der Leitgedanke der CO<sub>2</sub>-Kompensation beruht auf der Tatsache, dass es nicht relevant ist, an welcher Stelle der Erde CO<sub>2</sub> oder andere klimaschädliche Gase eingespart werden. Die Hauptsache ist, es geschieht, denn Klima ist global. Somit können Klimagase dort gesenkt werden, wo die Umsetzung von Klimaschutz am besten realisierbar ist.